

W e b a c

H o l d i n g A G

ZWISCHENBERICHT
zum
31. März 2009

Zwischenlagebericht des Webac Konzerns und der Webac Holding AG Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2009

Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die wirtschaftliche Entwicklung ist nach wie vor durch die weltweite Finanzkrise gekennzeichnet. Für das Jahr 2009 weisen die Konjunkturprognosen einen Rückgang des deutschen Bruttoinlandsprodukts von rd. 5% aus. Die Regierungen der Industrieländer versuchen mit verschiedenen Konjunkturprogrammen der negativen Entwicklung entgegen zu wirken. Eine konjunkturelle Erholung wird frühestens im Jahr 2010 erwartet.

Bei der deutschen Maschinenbauindustrie hat sich der Konjunkturrückgang im ersten Quartal 2009 fortgesetzt. In Deutschland sind die Industriegüterexporte weiterhin rückläufig.

Der Immobiliensektor ist in Deutschland weiterhin vergleichsweise stabil. Allerdings ist aufgrund der Rezession auch hier mit einer steigenden Zahl von Leerständen bei Büro- und Gewerbeimmobilien zu rechnen.

Trotz der Krise konnte der Webac-Konzern Umsatz und Ertrag im ersten Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern. Zu diesem Erfolg trug im Wesentlichen der Unternehmensbereich Maschinenbau bei. Das Ergebnis aus der Vermietung von Immobilien konnte leicht gesteigert werden. Die Kreditverwaltung als Restaktivität hatte stabile Einnahmen.

Die Webac Holding AG („AG“) als Mutterunternehmen weist aufgrund der Kosten für die Entwicklung und Überwachung der Unternehmensbereiche ein negatives Ergebnis vor Ergebnisübernahmen aus. Die Kostenkontrolle ist nach wie vor eine der zentralen Aufgaben des Vorstands. Wesentliche Veränderungen in Bezug auf die interne Organisation, die Steuerungssysteme und die Entscheidungsfindung im Konzern haben sich nicht ergeben.

Umsatz und Ergebnisse (siehe auch Segmentbericht im Anhang)

Der Umsatz des **Konzerns** erreichte im ersten Quartal 2009 3.362 TEUR; eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 400 TEUR (+13,5%). Die Erhöhung kommt ausschließlich aus dem Bereich Maschinenbau.

Der Materialaufwand stieg im ersten Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahr überproportional zum Umsatz und erreichte 62,4% (2008: 55,3%) von der Unternehmensleistung. Diese Fluktuationen beruhen im Wesentlichen auf Veränderungen im Produktmix.

Der Personalaufwand erhöhte sich um 103 TEUR (+15,5%) und erreichte im Berichtszeitraum 768 TEUR. Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Konzern 60 (2008: 56).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg gegenüber dem Vorjahr deutlich und erreichte 366 TEUR (2008: 216 TEUR).

Auch das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) konnte deutlich zulegen und erreichte im ersten Quartal 2009 343 TEUR (2008: 194 TEUR). Die Umsatzrendite stieg von 6,4% auf 8,2%.

Bei der **AG** lagen die Umsatzerlöse bzw. das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit 15 TEUR bzw. -52 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) der AG erreichte 340 TEUR (2007: 193 TEUR).

Die Konzernbereiche im Einzelnen (siehe auch Segmentbericht im Anhang)

Maschinenbau

Die **Gesamterlöse** für das erste Quartal 2009 stiegen um 417 TEUR (+14,5%) auf 3.283 TEUR (Vorjahr: 2.866 TEUR). Die Steigerung kam im Wesentlichen aus dem Inlandsbereich. Der Auslandsanteil der Umsätze lag bei 3,0% (Vorjahr: 5,5%).

Insgesamt konnte im Berichtszeitraum das **EBIT** deutlich gesteigert werden und erreichte 408 TEUR (Vorjahr: 303 TEUR). Die Umsatzrendite betrug 11,7% (Vorjahr: 10,0%).

Der Auftragseingang im ersten Quartal 2009 liegt allerdings deutlich unter dem Niveau des Rekordjahres 2008 sowie auch unter dem Niveau des Jahres 2007 (-25,8%).

Immobilien

Die **Gesamterlöse** erreichten im ersten Quartal 2009 79 TEUR und blieben somit auf dem Niveau des Vorjahres.

Das **EBIT** im ersten Quartal 2009 in Höhe von 20 TEUR lag auf dem Niveau des Vorjahres.

Kreditverwaltung

Insgesamt betragen die **Gesamterlöse** im Berichtszeitraum 4 TEUR und lagen somit knapp unter dem Niveau des Vorjahres.

Das **EBIT** im ersten Quartal 2009 in Höhe von -10 TEUR lag über dem Niveau des Vorjahres (-65 TEUR), weil die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen aus der Darlehensverwaltung im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedriger ausfielen (2009: 6 TEUR; Vorjahr: 50 TEUR).

Sonstiges

Dieser Bereich beinhaltet die Webac Holding AG.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des **Konzerns** stieg um 870 TEUR (+6,0%) auf 15.448 TEUR. Dabei blieben die langfristigen Vermögenswerte mit 6.496 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 883 TEUR (+10,9%) auf 8.952 TEUR, im Wesentlichen bedingt durch einen Anstieg in Vorratsvermögen (+813 TEUR) und sonstige Vermögenswerte (+1.145 TEUR). Diese Steigerungen wurden zum Teil kompensiert durch den Rückgang bei den liquiden Mitteln (-706 TEUR) und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-344 TEUR).

Bei der **AG** blieb die Bilanzsumme in Höhe von 9.388 TEUR knapp über dem Niveau des Vorjahres.

Chancen und Risiken in der Gruppe

Die wesentlichen **Chancen** verteilen sich auf zwei Bereiche:

- einen rentablen Maschinenbaubetrieb mit Entwicklungs- und Wachstumschancen am Standort Euskirchen und
- eine gewinnbringende Verwertung von Immobilien.

Für beide Bereiche werden Optimierungsmaßnahmen gesucht, um die heutige Substanz bestmöglich zu erhalten bzw. zu verwerten. Allerdings sind Wachstums- und Gewinnmöglichkeiten derzeit durch den vorhandenen Gebäudebestand beschränkt und latente Risiken aus der aktuellen konjunkturellen Entwicklung zu beachten.

Die zukünftige Entwicklung des Konzerns und damit auch der Webac Holding kann im Wesentlichen durch drei **Risikofaktoren** negativ beeinflusst werden:

- die fehlende Fähigkeit des Unternehmensbereichs Maschinenbau seinen Kunden und potentiellen Kunden maßgeschneidert Lösungen anzubieten und damit im wettbewerbsintensiven Markt für Gießereitechnik neue, lukrative Aufträge zu gewinnen;
- eine negative Entwicklung des regionalen Immobilienmarktes in Hagen, Schwerter Straße, sowohl im Hinblick auf die Vermietung der vorhanden Gebäude als auch der Veräußerungsmöglichkeiten für die Grundstücke und
- der Notwendigkeit von weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen im Bereich Kreditverwaltung aufgrund von externen Umständen, die die Zahlungsfähigkeit der Schuldner oder die Verwertungserlöse aus Sicherheiten negativ beeinflussen.

Die Risiken sind durch die Marktkenntnisse, das Know-how und die Managementfähigkeiten der Geschäftsführer und der Mitarbeiter in den Unternehmensbereichen begrenzt.

Die zu erwartenden Ergebnisse der Unternehmensbereiche decken die laufenden Verwaltungskosten der AG. Darüber hinaus gehende Gewinne können aufgrund der vorhandenen ertragssteuerlichen Verlustvorträge innerhalb der Bestimmungen zur Mindestbesteuerung steuerfrei vereinnahmt werden.

In der aktuellen konjunkturellen Lage bestehen temporär aufgrund einer möglichen Nachfrageschwäche am Markt für Gießereitechnik oder am Immobilienmarkt erhöhte Ergebnisrisiken. Diese externen Risiken können der Vorstand und die operativen Geschäftsführer nicht wesentlich beeinflussen.

Ausblick auf das Jahr 2009

Die positive Entwicklung des Bereichs Maschinenbau im Jahr 2008 setzt sich im Jahr 2009 fort. Für den Bereich rechnen wir nach wie vor mit einem Umsatz sowie mit einem EBIT auf dem Niveau des Jahres 2008. Allerdings bestehen erhöhte Unsicherheiten - aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Krise - ab dem vierten Quartal 2009 und darüber hinaus, da die Auftragseingänge im ersten Quartal 2009 deutlich unter den Niveau der Vorjahre liegen.

Auch das geplante Ergebnis 2009 vor Ertragsteuern für den Bereich Immobilien liegt auf dem Niveau des Jahres 2008. Ab den Jahr 2010 bestehen aufgrund der anstehenden Anschlussvermietung einer Gebäudeimmobilie erhöhte Unsicherheiten in der Prognose.

Für den Bereich Kreditverwaltung ist ein ausgeglichenes Ergebnis, vor eventuellen weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen, budgetiert.

Bei der AG werden Verwaltungskosten für das Jahr 2009 voraussichtlich auf dem Niveau des Vorjahres anfallen. Nach Ergebnisübernahmen wird mit einem deutlich positiven Ergebnis vor Ertragsteuern gerechnet.

Für den Webac-Konzern kann 2009 auf der Basis der Planungen für die einzelnen Unternehmensbereiche, trotz aller Unsicherheiten infolge der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, mit einem Umsatz sowie mit einem EBT auf dem Niveau des Jahres 2008 gerechnet werden.

**Konzerngewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2009**

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	3.362	2.962
2. Erträge aus Darlehensverwaltung	4	5
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	659	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	136	85
	<u>4.161</u>	<u>3.052</u>
5. Materialaufwand	2.595	1.692
6. Personalaufwand	768	665
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	31	30
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	401	449
9. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	<u>366</u>	<u>216</u>
10. Ergebnis "at equity" konsolidierte Unternehmen	0	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	5
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28	27
13. Finanzergebnis	<u>-23</u>	<u>-22</u>
14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	343	194
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3	-1
16. Konzernjahresüberschuss	<u>340</u>	<u>193</u>
17. Konzerngewinnvortrag / (-verlustvortrag)	-1.393	-2.386
18. Konzernbilanzgewinn / (-verlust)	<u><u>-1.053</u></u>	<u><u>-2.193</u></u>
Ergebnis je Aktie:		
- Unverwässert / Verwässert (in Cent)	40	23

Konzernbilanz zum 31.03.2009

Aktiva	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	38	40
II. Sachanlagen	2.222	2.224
III. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	4.154	4.163
IV. Finanzanlagen	78	78
V. Sonstige Vermögenswerte	4	4
	<u>6.496</u>	<u>6.509</u>
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte	3.200	2.387
II. Wertpapiere	12	12
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.094	1.438
IV. Forderungen aus Darlehensverwaltung	666	692
V. Steuerforderungen	37	36
VI. Sonstige Vermögenswerte	1.668	523
VII. Liquide Mittel	2.275	2.981
	<u>8.952</u>	<u>8.069</u>
	<u>15.448</u>	<u>14.578</u>

Konzernbilanz zum 31.03.2009

Passiva	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000	5.000
II. Kapitalrücklage	3.211	3.211
III. Gewinnrücklagen	65	65
IV. Neubewertungsrücklage	1.516	1.516
V. Konzernbilanzgewinn / (-verlust)	<u>-1.053</u>	<u>-1.393</u>
	8.739	8.399
VI. Minderheitsanteil	<u>119</u>	<u>119</u>
	<u>8.858</u>	<u>8.518</u>
B. Langfristige Schulden		
I. Pensionsverpflichtungen	44	45
II. Finanzverbindlichkeiten	1.139	1.156
III. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>0</u>	<u>12</u>
	<u>1.183</u>	<u>1.213</u>
C. Kurzfristige Schulden		
I. Rückstellungen	948	863
II. Finanzverbindlichkeiten	79	67
III. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.001	1.542
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.057	1.861
V. Steuerschulden	0	0
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>322</u>	<u>514</u>
	<u>5.407</u>	<u>4.847</u>
	<u>15.448</u>	<u>14.578</u>

**Kapitalflussrechnung des Konzerns
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2009**

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Konzernjahresüberschuss	340	193
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	31	30
3. Erhöhung / (Minderung) der langfristigen Schulden	-1	-49
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / (Erträge)	6	50
5. Brutto Cash - Flow	376	224
6. Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	0	0
7. Minderung / (Erhöhung) kurzfristigen Vermögenswerte	-1.595	-958
8. Erhöhung / (Minderung) kurzfristigen Schulden	535	542
9. Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-684	-192
10. Auszahlungen Investitionen immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
11. Einzahlungen Abgängen Sachanlagen	0	0
12. Auszahlungen Investitionen Sachanlagen	-18	-70
13. Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit	-18	-70
14. Free Cash - Flow	-702	-262
15. Einzahlungen aus der Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	13	21
16. Auszahlungen aus der Tilgung Finanzverbindlichkeiten	-17	-17
17. Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-4	4
18. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-706	-258
19. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.981	1.030
20. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.275	772

**Gewinn- und Verlustrechnung der AG
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2009**

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	15	22
2. Sonstige betriebliche Erträge	4	3
	<u>19</u>	<u>25</u>
3. Personalaufwand	3	4
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0	1
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	68	62
6. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	<u>-52</u>	<u>-42</u>
7. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Gewinne	388	234
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	1
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0
10. Finanzergebnis	<u>392</u>	<u>235</u>
11. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	340	193
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
13. Jahresüberschuss / (-fehlbetrag)	<u>340</u>	<u>193</u>
14. Gewinnvortrag / (Verlustvortrag)	293	-5
15. Bilanzgewinn / (-verlust)	<u>633</u>	<u>188</u>
Ergebnis je Aktie nach Steuern: - Unverwässert / Verwässert (in Cent)	40	23

Bilanz der AG zum 31.12.2009

Aktiva	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	0	0
II. Sachanlagen	2	2
III. Finanzanlagen	8.167	8.167
	8.169	8.169
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Wertpapiere	12	12
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.035	650
III. Steuerforderungen	17	16
IV. Sonstige Vermögenswerte	100	57
V. Liquide Mittel	55	4
	1.219	739
	9.388	8.908
Passiva		
	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000	5.000
II. Kapitalrücklage	3.211	3.211
III. Gewinnrücklagen	65	65
IV. Bilanzgewinn / (-verlust)	633	293
	8.909	8.569
B. Kurzfristige Schulden		
I. Rückstellungen	56	69
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	384	4
III. Sonstige Verbindlichkeiten	39	266
	479	339
	9.388	8.908

**Kapitalflussrechnung der AG
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2009**

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Jahresüberschuss	340	193
2. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	0	1
3. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / (Erträge)	0	0
4. Brutto Cash - Flow	340	194
5. Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	0	0
6. Minderung / (Erhöhung) kurzfristigen Vermögenswerte	-429	-5
7. Erhöhung / (Minderung) kurzfristigen Schulden	140	-141
8. Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	51	48
9. Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen	0	0
10. Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen	0	0
11. Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit	0	0
12. Free Cash - Flow	51	48
13. Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
14. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	51	48
15. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4	3
16. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	55	51

Anhang der Webac Holding AG und des Konzerns

A. Allgemeine Angaben und Darstellung des Abschlusses

Die Webac Holding AG ist eine in der Landsberger Straße 154, 80339 München, ansässige Aktiengesellschaft, deren Aktien am Regierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt werden. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 140727 eingetragen. Der Konzern ist in den Bereichen der Herstellung und des Handels von Maschinen und Werkzeugen, des An- und Verkaufs von Grundstücken und deren Verwaltung und sowie der Verwaltung von Krediten und Darlehen tätig.

Die Gesellschaft hat die Quartalsabschlüsse des Konzerns und der AG für das Jahr 2009 entsprechend § 315a HGB und in internationalen Rechnungslegungsvorschriften für Zwischenberichtserstattungen - den International Accounting Standards (IAS) und den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, den Auslegungen des Standing Interpretation Committee (SIC) sowie des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) - erstellt. Dabei wurden die IFRS-Standards angewandt, welche für die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnenden Geschäftsjahre verbindlich sind. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Standards ermittelt.

Die Quartalsabschlüsse des Konzerns und der AG wurden um die nach HGB geforderten zusätzlichen Angaben ergänzt. Des Weiteren wurde gemäß § 265 IV HGB die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz des Konzerns um die Posten „Erträge aus Darlehensverwaltung“ bzw. „Forderungen aus Darlehensverwaltung“ erweitert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht der §§ 298 Abs. 3 und 315 Abs. 3 HGB Gebrauch und fasst den Lagebericht und den Anhang des Konzerns und der AG zusammen.

Die Gliederung der Bilanz des Konzerns und der AG erfolgt nach der Fristigkeit. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig sind. Minderheitsanteile konzernfremder Gesellschafter werden als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Quartalsabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen - wie im Abschluss zum 31. Dezember 2008 angewandt - aufgestellt.

Die Jahresabschlüsse wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch durch einen Wirtschaftsprüfer testiert.

B. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen folgende Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen:

	Anteil <u>in %</u>
LEGA Kreditverwaltungs GmbH, Euskirchen	100,00
Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH, Euskirchen	100,00
Webac Immobilien AG, Hagen	94,07
Webac Verwaltungs GmbH, Euskirchen	94,07
Webac Alpha Immobilien GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07
Webac Beta Immobilien GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07
Webac Gamma Immobilien GmbH & Co. KG, Euskirchen	100,00

Die ausländischen Tochterunternehmen Webac Maskin AB und Webac s.r.o werden unter Abwägung von Kosten und Nutzen einer zeitnahen Aufstellung des Konzernabschlusses nach der „At Equity“ Methode einbezogen. Sie sind insgesamt für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung.

	Anteil <u>in %</u>
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	100,00
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	100,00

C. Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie im Konzernabschluss 2008 angewandt.

**Segmentberichterstattung für das erste Quartal 2009
(siehe auch Kommentare im Lagebericht)**

Maschinenbau

Das Segment Maschinenbau besteht aus der Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH (Betriebsgesellschaft) und der Webac Gamma Immobilien GmbH (Immobilien-gesellschaft). Die Gesellschaft produziert und vertreibt überwiegend Anlagen und Maschinen für die Aluminium- und Graugussgießereiindustrie.

Kreditverwaltung

Hier ist die LEGA Kreditverwaltungs GmbH dargestellt, die von der Webac Holding AG übertragene Kredite abwickelt.

Immobilien

Beinhaltet die Webac Immobilien AG, Webac Verwaltungs GmbH, Webac Alpha GmbH & Co. KG und Webac Beta GmbH & Co. KG. Die Gesellschaften verwalten und verwerten Grundbesitz.

Sonstige

In diesem Segment ist die nicht operativ tätige Muttergesellschaft ausgewiesen.

Der Abrechnungsverkehr zwischen den Segmenten erfolgt fremdüblich.

Umsatzerlöse

	Konzern		AG	
	2008 TEUR	Vorjahr TEUR	2008 TEUR	Vorjahr TEUR
Nach Regionen:				
Deutschland	3.265	2.805	15	22
Übriges Europa	97	157	0	0
	3.362	2.962	15	22

Konzernsegmentbericht für den Zeitraum 01.01 – 31.03.2009

	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse Dritte	3.283	2.866	0	13	79	83	0	0	3.362	2.962
Umsatzerlöse anderen Segmenten	0	0	0	0	0	0	15	22	15	22
Erträge aus Darlehensverwaltung	0	0	4	5	0	0	0	0	4	5
Gesamterlöse	3.283	2.866	4	18	79	83	15	22	3.381	2.989
Davon Ausland	97	157	0	0	0	0	0	0	97	157
Abschreibungen	-20	-19	0	0	-11	-10	0	-1	-31	-30
Übrige Erträge / (Aufwendungen)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Davon zahlungsunwirksamen Posten	2.855	-2.544	-14	-83	-48	-53	-67	-63	-2.984	-2.743
	0	0	-6	-50	0	0	0	0	-6	-50
E B I T	408	303	-10	-65	20	20	-52	-42	366	216
Finanzergebnis	-25	-17	33	29	-35	-35	4	1	-23	-22
E B T	383	286	23	-36	-15	-15	-48	-41	343	194
Ertragssteuern	-3	-1	0	0	0	0	0	0	-3	-1
Ergebnis nach Steuern	380	285	23	-36	-15	-15	-48	-41	340	193
Umsatzerlöse	3.283	2.866	0	13	79	83	15	22	3.377	2.984
Eliminierungen									-15	-22
Konzernumsätze									3.362	2.962
Investitionen	18	57	0	0	0	0	0	0	18	57

München, den 08. Mai 2009



Michael J. Jürgensen
Vorstand